Isar-Loisachbote

Datum: 30. Oktober 2026

Ein Mittelpunkt der Welt

Musikalische Lesung „Wo wir träumen" mit Quint Buchholz im Hollerhaus

Icking – Die Redewendung „Träume nicht dein Leben, sondern lebe deinen Traum", hat der Maler Quint Buchholz auf den Kopf gestellt. Seine Beobachtungen und Träume verdichtet er zu ganz besonderen – mal surreal, mal fantasievoll, mal melancholisch, mal verträumt – aber immer tiefgründigen Bildern. Die kennt man als Buchcover („Sofies Welt", „Nero Corleone" und viele mehr) und sind bis einschließlich kommenden Sonntag, 1. November, im Rahmen der Ausstellung „Himmel und Erde" noch im Hollerhaus zu sehen und zwar Samstag und Sonntag, jeweils 14 bis 18 Uhr. Es gibt auch einen Büchertisch.

Bei der musikalisch – wunderbar von Jazzsängerin Laura Wachter und Tobias Kaiser (Querflöte und Gitarre) – begleiteten Lesung „Wo wir träumen" gab der 69-jährige Wahlmünchner einen tiefen Einblick in seinen ganz persönlichen Werdegang. Die Frage nach dem „Wie wird man eigentlich Maler?" beantwortet er anhand einiger kleiner Erzählungen aus seinem Leben, die er in dem reich bebilderten Buch „Wo wir träumen" festgehalten hat. Es entstand heuer im Frühjahr parallel zur gleichnamigen Ausstellung im Mädler Art Forum in Leipzig.

Mit seiner Mutter und den vier älteren Geschwistern sei er oft in Museen unterwegs gewesen, erzählt er. Zu Hause habe es darüber hinaus zahlreiche Kunstbände gegeben, die er leidenschaftlich studierte. Zudem liebte es die Mutter, den Kindern vorzulesen. „Mit den Büchern möchte sie uns Türen aufmachen", liest er weiter und resümiert: „Wenn sie vorliest, sind wir ein Mittelpunkt der Welt."



Laura Wachter und Tobias Kaiser umrahmten die Lesung von Quint Buchholz (re.) im Hollerhaus musikalisch. INA

Darüber hinaus habe er im Haus eines Schulfreunds über viele Jahre große Kunst erleben dürfen. Dicht an dicht hätten da Werke von Emil Nolde, Edvard Munch oder Pablo Picasso gehangen, erzählt er weiter. Alles Originale, wie er staunend von seinem Freund erfuhr. Das kindliche Staunen und die grenzenlose Freiheit der Gedanken hat er sich augenscheinlich bis ins Erwachsenenalter bewahren und mit viel Fleiß und Ausdauer zu seinem ganz eigenen Stil entwickeln können.

Quint Buchholz hat viele Talente. Die Kunst des Vorlesens hat er ohrenscheinlich von seiner Mutter geerbt. Wie schön, dass das Hollerhaus für diese besonderen Lesung auch ein Mittelpunkt der Welt werden durfte. **BETTINA SEWALD**